

# Leipziger Tageblatt



No. 259. Sonnabends

den 16. September 1815.

## Theater.

Ueber die Vorstellungen des Hrn. Holbein  
und der Madame Kenner auf der  
hiesigen Bühne.

(Fortsetzung.)

Hrn. Holbeins und Mad. Kenner  
zweite Gastrolle war: der Abschied des  
Leonidas, heroisches Drama in Einem  
Act, von Holbein, und: die Probe rollen,  
Lustspiel in Einem Acte, von Breit-  
enstein.

Das erste dieser Stücke, ein Produkt von  
Hrn. Holbeins eigener Muse, dessen Inhalt  
der Titel schon ausdrückt, mag hier als Stück  
selbst und als neuerscheinend auf unserer Bühne,  
eine kurze, prüfende Erwähnung, mit dem  
Wie? der Darstellung zugleich finden. Die  
zwei darin auftretenden Personen sind Leoni-  
das (Hr. Holbein) und Gorgo, seine Gat-

tin (Mad. Kenner). Mit einem Monolog,  
worin ihren Schmerz und ihre Empfindung  
über die bevorstehende ewige Trennung von dem  
geliebten Gemahl, Gorgo ausspricht, und in  
dem das Gefühl der liebenden Gattin über dem  
ansopfernden Heroismus der Spartanerin die  
Oberhand behält, eröffnet sich das Ganze.  
Madame Kenner, wir gestehen es, befriedigte  
uns hierin nicht, indem wir zu oft an ihr die  
tragische, erhabene, wie möchten sagen plastische  
Würde, vermist, die eine Spartanerin in  
solchem Moment, selbst wenn das weiche Mens-  
schenherz auf einen Augenblick den Sieg über  
die strenge Tugend der Vaterlandsliebe davon  
trägt, darstellen muß, um so mehr, wenn diese  
Spartanerin zugleich Königin und Gattin eines  
Leonidas ist. — Leonidas erscheint nun. Er  
kommt aus dem Rathe der Ephoren; er hat  
sich und seine heilige Schaar der Rettung des  
Vaterlandes, zugleich aber auch einem gewiss u